



*FREIE KRONPRINZENKÖGER
WÄHLER VEREINIGUNG*

F K W

Flyer 6

Kronprinzenkoog, den 28.02.2013

D A N K E

Wir, die freien Kronprinzenköger Wählervereinigung als auch die Initiatoren des Bürgerbegehrens, bedanken uns ganz recht herzlich bei der „Nieden Tied“ für den Abdruck der ablehnenden Bescheide zum Bürgerbegehren.- Nun, wir haben nicht den Anspruch alles richtig zu machen, das haben wir auch nie behauptet, auch ist keiner von uns „einfachen“ Bürgern mit dem Amtsdeutsch und den entsprechenden Regularien vertraut, dennoch glaubten wir alle Anforderungen zu erfüllen und gerade beim zweiten Bürgerbegehren, wo man sich extra bei der Kommunalaufsicht genauer erkundigte, glaubte man an den Erfolg....an den Erfolg der Demokratie.

Am Mittwoch, den 27.02.2013 wurde uns dann vorgeworfen, wir hätten mit falschen Informationen die Bürger/innen zum Unterschreiben der Bürgerbegehren gebracht. Tatsache ist, dass jeder einen Flyer bekam und wir sehr wohl alle Informationen gaben, die auch uns zur Verfügung standen, in keinster Weise haben wir hier Falschaussagen getroffen und/oder die Menschen wissentlich getäuscht. Das einzige Verbrechen dessen wir schuldig sind, ist der Umstand dass wir an die Demokratie glauben und unser Bürgerrecht umsetzen wollen.

Aus dem abgelehnten 1. Bürgerbegehren hatten wir gelernt, bei dem 2. Bürgerbegehren konnte die Kommunalaufsicht nicht anders als dieses abzulehnen, weil die Bürgerstiftung zeitgleich diese „sogenannte Spende“ für den Landgasthof nicht mehr zur Verfügung stellen wollte und somit die Finanzierung dafür nicht mehr gegeben war.

Es ist dennoch bedauerlich seitens des Gemeinderats, als auch der Bürgerstiftung, wie 1/3 der wahlberechtigten Bürger/innen aus Kronprinzenkoog, welche sich durch Unterschrift für einen Bürgerentscheid einsetzten, doch derart brüskiert werden können, so dass man wirklich schon an Demokratie und Gerechtigkeit zweifeln möchte. Wir haben mehrfach darauf hingewiesen, wie auch immer das Votum ausfällt die Mehrheit letztlich entscheidet, d.h. die Bürger/innen aus Kronprinzenkoog möchten darüber entscheiden was mit ihrem Geld passiert.

(...und es ist im übertragenen Sinne-ihr Geld)

Leider, wurde darauf kein Bezug genommen,sehr schade ! Auch wurde behauptet, der „runde Tische“ wäre nur eine Art Zukunftswerkstatt, ein Forum in dem man sich berät und gemeinsam Ideen austauscht aber **nie** irgendwelche Entscheidungen trifft.

Tatsache ist, dass dieser „runde Tisch“ sehr wohl Entscheidungen trifft -und wenn es nur ist, dass man eben einen Neubau vorzieht etc. ! Die Vereine und Gruppen die an diesem „runden“ Tisch sitzen vertreten alle ihre eigenen Interessen (..und könnten ihre Vorhaben eben auch im Landgasthof umsetzen), es betrifft aber alle Menschen im Koog, denn wir alle werden das auch bezahlen müssen.

Dieser runde Tisch hat doch einige Ecken und Kanten !

..... und noch ein Dankeschön....

...geht an den persönlichen Kommentar eines UWK Kandidaten, der uns gleich eine ganze Seite gewidmet hat. Tatsache ist, das sehr wohl immer mehr Gasthöfe auf dem Land schließen, sprich aufgeben. Es stimmt auch, dass der demographische Wandel immer deutlicher wird, d.h. unsere Gesellschaft wird immer „älter“, also mehr älteren Menschen als jüngere.

Man mag es kaum glauben aber auch wir sind uns dessen bewusst! Wenn also diese Argumentation den Erhalt der Landgaststätte ausschließt, dann gilt das aber auch für ein Bürgerhaus. Weiter gedacht, wäre der Ausbau des Kindergartens ja dann völlig unnötig gewesen und um den Erhalt unserer Schule bräuchten wir uns dann auch keine Gedanken mehr zu machen.

Wir sehen das doch etwas anders, auch wenn schon seit längerer Zeit die Stimmung im Koog nicht die beste ist, (und das schon weit vor unserer Gründung) so halten wir an unserer Gemeinschaft fest und setzen uns eben auch für diese ein. Ergo, wir sind für ein Bürgerhaus, für die Schule, für den Kindergarten und auch für die Feuerwehr !

Allerdings, setzen wir uns für mehr Bürgerbeteiligung und Mitbestimmung ein, schließlich geht das uns alle an. Wenn die Zukunft auf dem Lande derart düster prognostiziert wird, ist es um so wichtiger zusammen zu halten und sich für die Gemeinschaft einzusetzen. Nur gemeinsam ist man stark!

Der Vorwurf Alwin Sals sen. würde die „zweckgebundene Spende auf sein Firmenkonto überweisen wollen, ist ungeheuerlich und völlig absurd. Er hat in Absprache mit dem Bürgermeister ein Angebot für ein Brandschutzgutachten eingeholt und darüber hinaus eine Kostenaufstellung für den Erhalt des Landgasthofes erstellt. Dieses geschah völlig kostenlos ! Und auch ohne Hintergedanken, denn es geht hier um unsere Gemeinschaft und nicht darum einen Auftrag zu erhaschen.

Leider gab man ihm nicht die Gelegenheit auf einer Gemeinderatssitzung darüber zu berichten, weil man dem ganzen Vorhaben scheinbar ohnedies keine Chance einräumte. In unserem Flyer 3 haben wir dieses dann übernommen und extra darauf hingewiesen, das ein solches Projekt gerne mit allen ortsansässigen Firmen umgesetzt werden sollte, nach dem Motto :

Von den Bürgern – für die Bürger.

Wir sagen auch Dank....

...an den Gemeinderat, welcher die Grundsteuer A & B senken will und die Gewerbesteuer erhöht. Wir begrüßen das an dieser Stelle ganz besondersund doch ...war es nicht der gleiche Gemeinderat der eben diese Steuern vor zwei Jahren heraufsetzte?
Hat das vielleicht etwas mit der Kommunalwahl am 26 Mai 2013 zu tun?

Ein Schelm der dabei etwas böses denkt !

War es nicht auf der Einwohnerversammlung im Dezember 2012, wo die Frage gestellt wurde, ob für den Neubau mit einer Steuererhöhung zu rechnen ist? Die Antwort war, es sei nicht geplant aber...ausschließen kann man das auch nicht. Nun, mittlerweile wissen wir spätestens seit dem vergangenen Mittwoch, dass sie sehr wohl eingepplant ist.

Feindbilder

Bedauerlicherweise, ist man scheinbar sehr bemüht einfach nur durch falsche Aussagen, Mutmaßungen und dergleichen mehr, Bürger in ein falsches Licht zu bringen. Nur, handelt es sich hierbei nicht nur um Wahlkampfgeplänkel, sondern leider um bittere Realität. Wer es wagt seine Meinung frei zu äußern und/oder gar dazu öffentlich zu stehen muss scheinbar halt mit Konsequenzen rechnen. So werden also Feindbilder aufgebaut und man suggeriert der Öffentlichkeit, wie schlimm doch diese Querulanten sind. Es ist unter diesen Umständen nicht wirklich verwunderlich, dass wir zeitweise keine Opposition mehr hatten, traurig genug und ein Beleg wie hier mit Kritikern umgegangen wird.

Zur Erinnerung, einen Tag vor der Kommunalwahl 2003 wurde ein Flugblatt verteilt in dem man Alwin Sals sen beschuldigte die Wahl zu manipulieren. Nachdem Staatsanwaltschaft und Kripo ermittelten und diverse Zeugen befragt wurden, hat man schließlich die Ermittlungen eingestellt, weil definitiv nichts vorlag. Bis heute hat man sich noch nicht einmal dafür entschuldigt!

Aber die Wahlmanipulation hat es eben doch gegeben,....nämlich durch die Initiatoren des Flugblattes, deshalb waren diverse Bürger/innen verunsichert wem sie ihre Stimme geben sollten/konnten.

Wer ist also hier für „...atmosphärische Störungen...“ verantwortlich?

Wenn Zivilcourage und Meinungsfreiheit derart bestraft werden, so ist es nicht wirklich verwunderlich, wenn immer mehr Menschen dem Koog den Rücken drehen, unglücklich, frustriert und enttäuscht sind. So entsteht nebenbei auch Politikverdrossenheit. Wir sollten uns auf einer durchaus konstruktiven und fairen Ebene austauschen und miteinander reden, statt sich mit einem amerikanischen Wahlkampf zu beschmutzen, zum Wohle jedes Einzelnen und zum Wohle der gesamten Gemeinde, im gegenseitigen Respekt....so wie **wir** das vom ersten Augenblick auch eingefordert haben.